

Presseinformation

Esslingen, 05. Februar 2013

BioTeSys GmbH in Esslingen beteiligt sich am EU-Projekt „NANOSOLUTIONS“

Die BioTeSys GmbH in Esslingen, zu deren Leistungsspektrum unter anderem die zellbasierte Testung von toxikologischen Eigenschaften von chemischen Substanzen gehört, bringt ihre Kompetenz auf diesem Gebiet in das neue FP7 EU-Projekt „NANOSOLUTIONS“ ein. Im Rahmen dieses EU-Projektes erarbeiten 29 europäische Partner aus Hochschulen und Industrie sowie assoziierte Partner aus den USA, China, Brasilien und Südafrika sicherheitsrelevante Aspekte zum Einsatz von sog. „engineered Nanomaterials“ (ENM). NANOSOLUTIONS will Grundlagen für sinnvolle systematische Ansätze zum Verständnis der Interaktionen von Nanomaterialien mit lebenden Organismen und der Umwelt liefern. Zielsetzung ist es dabei, mit geeigneten Methoden und Verfahren einen Classifier zu definieren, der geeignet ist, bereits verwendete Nanomaterialien bezüglich ihrer Sicherheit zu beschreiben und gleichzeitig der Industrie ein Instrument bei der Bewertung neuer Nanomaterialien an die Hand zu geben.

Für die BioTeSys eröffnet die Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern, staatlichen Aufsichtsbehörden und spezialisierten Industrieunternehmen große Möglichkeiten und ergänzt sehr gut das vorhandene Leistungsportfolio.

Das Projekt wird von dem finnischen Institut für „occupational Health“ und dem schwedischen „Karolinska Institut“ koordiniert. Es ist dem Themenschwerpunkt „Systematic investigations of mechanisms and effects of engineered nanomaterial interactions with living systems and/or the environment“ zugeordnet und hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Das Projekt startet zum 01.04.2013.

www.biotesys.de